

Hodenhochstand

Liebe Eltern,

Was Sie wissen sollten

Bei Ihrem Sohn wurde ein Hodenhochstand festgestellt. Während der Entwicklung im Mutterleib wandern die Hoden von den Nieren durch die Bauchhöhle und den Leistenkanal in den Hodensack. Manchmal bleibt diese Entwicklung unvollendet und die Hoden erreichen den Hodensack nicht. Sie können im Leistenkanal oder in der Bauchhöhle liegen bleiben. Seltener tritt später ein sog. sekundärer Hodenhochstand auf, z. B. als mögliche Folge einer Leistenbruch-Operation.

Behandlungsmethoden

Je nach Alter des Kindes und Lage der Hoden kommt ggfs. eine Hormontherapie in Frage. In manchen Fällen dient eine Hormontherapie auch der Vorbereitung auf eine Operation oder zur besseren Reifung der Hoden, auch wenn eine spätere Operation nicht vermeidbar ist.

Meistens ist eine Operation in Narkose erforderlich, um die Hoden in den Hodensack zu verlagern. Wenn der Hoden in der Leiste getastet werden kann, wird die Operation über einen Hautschnitt in der Leiste durchgeführt. Über einen weiteren Hautschnitt am Hodensack erfolgt die Fixierung des Hodens an der vorgesehenen Stelle. Liegt der Hoden noch in der Bauchhöhle oder ist es vor der Operation unklar, wo der Hoden liegt, muss mittels einer Bauchspiegelung nach dem Hoden gesucht werden, um ihn dann in den Hodensack zu verlagern. Manchmal ist aber auch kein Hoden angelegt oder der Hoden ist unbemerkt verkümmert.

Unabhängig von der Methode sollte die Behandlung möglichst vor dem Ende des 1. Lebensjahres abgeschlossen sein.

Behandlungsablauf



Bei der Vorstellung in unserer Sprechstunde wird nach der Untersuchung mit Ihnen besprochen, welche Behandlung wir für Ihren Sohn empfehlen. Eine Hormontherapie erfolgt dann durch Ihren Kinderarzt, anschließend folgt eine erneute Kontrolle der Hodenlage in unserer Sprechstunde.

Die Operationen bei Hodenhochstand werden im Rahmen eines stationären Aufenthaltes durchgeführt. Die stat. Aufnahme findet einen Tag vor der Operation statt, die Entlassung meistens 2 Tage nach der Operation.

Wie kann ich mich vorbereiten?

In manchen, grenzwertigen Fällen kann es hilfreich sein, in einem Hoden-Tagebuch zu dokumentieren, wo der Hoden zu sehen oder zu tasten ist. Dies ist nur selten erforderlich, wir würden Sie wenn nötig bei der Vorstellung in der Sprechstunde darum bitten.

Wie verhalte ich mich nach der Entlassung aus dem Krankenhaus?



Das wichtigste nach einer Operation zur Hodenverlagerung ist Bettruhe für einige Tage und körperliche Schonung für 3 - 4 Wochen. Der Hoden muss an seiner neuen Position im Hodensack einheilen können, bei zu früher Aktivität können die zur Fixierung verwendeten Nähte ausreißen. Die für Ihren Sohn individuellen Empfehlungen werden beim Entlassungsgespräch mit Ihnen erläutert. Die Nachkontrollen erfolgen in der Regel beim Kinderarzt.

Ihre weiteren Fragen beantworten wir gerne in der Sprechstunde oder während des stationären Aufenthaltes.

Mit freundlichen Grüßen

C. Vierling
Oberarzt Kinderchirurgie